

Erbsensuppe mit Würstchen

Von Hans-Martin Große-Oetringhaus



Die sitzt wie angegossen, stellte Manuela fest. Sie zwängte sich wieder aus den engen Hosenbeinen. Jeans sind immer so eng, wenn man sie anprobiert, dachte sie. Sie schlüpfte wieder in ihre ausgewaschene alte Hose, nahm die neue und ging zur Kasse. Sonst musste sie oft lange suchen und anprobieren. Aber heute war es wirklich schnell gegangen. Und dann noch das T-Shirt am Wühltisch. Das war wirklich ein guter Fang. Manuela war zufrieden.

Das Herumlaufen hatte sie hungrig gemacht. Jetzt noch schnell eine Wurst, überlegte sie und hatte sich auch schon mit ihren Plastiktüten auf die Rolltreppe gestellt. Zweite Etage, dritte Etage, vierte Etage. Manuela wäre fast gestolpert, als sie oben ankam: sie hatte unbedingt noch einmal in die Plastiktüten schauen müssen, um die Farbe des T-Shirts zu überprüfen. Sie drückte die Glastüre zum Kaufhausrestaurant auf und stellte sich gleich in die Reihe, die sich vor der Theke gebildet hatte. Pommes frites, Bratwurst, Currywurst, Frikadelle ... Manuela überflog die Tafel, die an der Wand hing. „Einmal Erbsensuppe“, sagt Manuela, als sie an der Reihe war. „Mit Wurst“, fügte sie noch schnell hinzu. Die Verkäuferin schob ihr eine Terrine über die Theke. „Vierfünfzig“, sagte sie und Manuela kramte in ihrem Portemonnaie. Verdammte heiß, dachte sie, als sie mit der Terrine in der einen und ihren beiden Plastiktüten in der anderen Hand zu einem freien Stehtisch zog. Eilig setzte sie das Gefäß ab und stellte die Tüten unter den Tisch. Vorsichtig probierte sie mit dem Löffel. Puh! Immer noch zu heiß. Manuela sog hastig kühle Luft ein und ließ sie über ihre Zunge streichen. Ich gehe noch schnell zur Toilette, überlegte sie. Dann hat sich die Suppe bestimmt abgekühlt.

Als Manuela zurückkam und auf ihren Platz zusteuerte, glaubte sie, ihren Augen nicht zu trauen. Da stand doch tatsächlich ein dunkelhäutiger Mann an ihrem Tisch und löffelte in aller Ruhe ihre Erbsensuppe. Ich glaube, ich spinne! dachte Manuela und wusste nicht, ob sie lachen oder wütend sein sollte.

Sieht eigentlich gar nicht so schlecht aus, der Mann. Manuela taxierte ihn genau: kräftige Gestalt, gut gewachsen, hübsches Gesicht. Nur ein bisschen zu alt für mich.

Manuela stellte sich auf die andere Seite des Tisches und schaute ihm beim Essen zu. Irgendwie musste der doch unsicher werden. Aber der Schwarze aß ruhig ihre Suppe, lächelte sie einmal kurz an und aß weiter. Eigentlich ganz schön unverfroren, einfach die Suppe eines anderen auszulöffeln. So in aller Ruhe, als ob nichts wäre! Nicht einmal gefragt hat er, dachte Manuela. Kommt bestimmt aus Afrika. Die hungern da ja viel. Vielleicht ist das auch so'n armes Schwein. Aber zumindest hätte er fragen können. Was der sich eigentlich dabei denkt? In Afrika kann er das ja vielleicht machen. Aber hier sind wir in Deutschland.

Die Terrine war bereits halb leer. Mehr und mehr wurde das Würstchen sichtbar. Das hebt er sich bestimmt bis zum Schluss auf, dachte Manuela. Mache ich auch immer. Dass den das nicht irritiert, dass ich ihm so zuschaue? Dass der kein schlechtes Gewissen kriegt? Nicht nervös wird? Ich wäre ganz schön nervös an seiner Stelle. Kann sich doch denken, dass mir die Suppe gehört. Kaum zu glauben: Nichts, aber auch gar nichts lässt der sich anmerken. Der tut so, als wär's seine Suppe. Kein schlechter Schauspieler. Sind die vielleicht alle so aus Afrika? Würd' mich nicht wundern, wenn die alle solche Touren drauf haben. Aber irgendwann muss der doch was sagen? Sich eine Ausrede ausdenken. Oder eine Entschuldigung. Hätte sich vertan oder so etwas. Eigentlich ganz schön unverschämt. Schweigt, schweigt und schweigt. Und ich kann ihn noch so anstarren. Der lässt sich einfach nicht verunsichern.

Manuela stellte entsetzt fest, dass er die Suppe fast ausgelöffelt hatte. Nur die Wurst war noch übrig. Zwei schwarze Finger griffen nach ihr und ließen sie abtropfen. Dann führten sie die Wurst zu den Lippen. Jetzt wurde es Manuela zu viel. Blitzschnell fasste sie nach der Wurst, steckte sie in ihren Mund und aß sie hastig auf. Der Mann blickte sie erstaunt an und lächelte dann. Tut so, als ob er mir die Wurst gnädig überlassen würde, ärgerte sich Manuela, während sie kaute. Ganz schön

abgezockter Bursche. Eiskalt ist der, richtig abgebrüht. Ob der das öfters so macht? Aber reden tut der Kerl immer noch nicht. Lässt sich nicht einmal einen dummen Spruch einfallen. Nicht einmal die dümmste Ausrede. Der weiß, dass ich sie ihm sowieso nicht abnehme. Ist ja auch zu offensichtlich.

Der Mann erhob sich und ging zur Theke. Manuelas Blicke folgten ihm. Dann kam er mit zwei Becher Cola zurück. Einen setzte er vor Manuela und lächelte ihr zu. Den anderen stellte er vor sich hin. Wirklich, so etwas Cooles ist mir ja noch nie über den Weg gelaufen, dachte Manuela. Als der Mann seinen Becher geleert hatte, lächelte er ihr noch einmal zu und steuerte auf den Ausgang zu. Vor der Tür blieb er kurz stehen, steckte Münzen in den Automaten und zog sich ein Päckchen Zigaretten. Von wegen: armer, hungriger Neger! Wenn der Geld für Cola und Zigaretten hat, dann kann er sich gefälligst auch seine Suppe selber kaufen! Verdammter Schmarotzer! Immer diese Ausländer! Wie der schon aussieht. Hätte ich mir ja gleich denken können, was das für ein Typ ist. Manuela sprang auf, um ihm nachzueilen und zur Rede zu stellen. Da blieb ihr Blick plötzlich am Nachbartisch hängen. Auf ihm stand eine Terrine mit kalt gewordener Erbsensuppe. Darunter lehnten ihre beiden Plastiktüten am Tischbein.

Lernzirkel Inhaltsangabe

Erbsensuppe mit Würstchen



Station 1

Merkkasten Inhaltsangabe

Aufgabe:

Fülle in die Lücken die entsprechenden Begriffe ein.

1. Gegenüber dem Originaltext ist die _____ die erste Stufe der Verkürzung, steht dem Original aber sprachlich sowie durch Spannung und Anschaulichkeit noch nahe.
2. Die _____ dagegen führt ihre Hauptmerkmale bereits im Namen: Ein "Inhalt" soll "angegeben", d.h. bezeichnet und mitgeteilt, nicht _____ werden.
Sie soll exakt informieren, nicht _____ unterhalten wie die _____.
3. Das Wesentliche, die Schlüsselwörter eines Textes, findest du durch W-Fragen heraus, die fünf wichtigsten Fragewörter lauten: 1) _____; 2) _____; 3) _____; 4) _____; 5) _____.
4. In der Einleitung sollen zur Information des Lesers der Name des Autors, der _____ und die Art des Textes (Gattung) sowie dessen inhaltliche _____ enthalten sein.
5. Statt einer anschaulichen und spannend erzählenden Sprache muss eine knappe, _____ Sprache gefunden werden.
6. Die Zeitstufe der Inhaltsangabe ist das _____. Was unmittelbar vorausgeht, wird im _____ ausgedrückt.
7. In der Schreibform der Inhaltsangabe gibt es nur _____ Rede, die im _____ steht.

Lernzirkel Inhaltsangabe

Erbsensuppe mit Würstchen



Station 2

Einen Einleitungs- bzw. Übersichtssatz schreiben
(auch Basissatz genannt)

Aufgabe:

Schreibt einen Übersichtssatz mit den "4 Ts".

(**T**extart, **T**itel, **T**extverfasser, **T**hema)

Mögliche Textbausteine

- In der Kurzgeschichte ... geht es um ...
- Der Schriftsteller ... erzählt in seiner ... von einer ..., die ...
- Der Text beinhaltet das Thema ...
- Die Kurzgeschichte "...", geschrieben von ..., handelt von einem weiblichen Teenager, der ... Dabei wird deutlich, dass ...

Lernzirkel Inhaltsangabe

Erbsensuppe mit Würstchen



Station 3

Die Streichmethode anwenden

Versuch einer Inhaltsangabe (Auszug)

Manuela war beim Einkaufen. Sie bemerkte, dass die Jeans, die sie gerade anprobiert hatte, noch ein bisschen eng war, aber sehr gut saß. Auf dem Weg zur Kasse entdeckte sie noch ein passendes T-Shirt. „Das ist aber ein gutes Schnäppchen!“ dachte sie. Das Einkaufen hatte sie hungrig gemacht. Deshalb fuhr sie mit der Rolltreppe hoch in den vierten Stock, um im Kaufhausrestaurant eine Kleinigkeit zu essen. Auf einer großen Tafel las sie, was es zu essen gab. Endlich war sie an der Reihe. „Ich hätte gerne einmal Erbsensuppe mit Wurst“, bestellte sie. Mit der sehr heißen Suppenterrine und ihren Plastiktüten in den Händen suchte sie sich einen Platz. Als sie einen freien Stehtisch gefunden hatte, stellte sie ihr Gefäß ab und verstaute die Tüten unter dem Tisch. Zögernd probierte sie die Suppe und verbrannte sich fast die Zunge. „Solange die Suppe so heiß ist, kann ich ja auf die Toilette gehen“, überlegte sie. „Wenn ich zurück bin, wird sie sich bestimmt abgekühlt haben.“ [...]

Aufgaben:

Dieser Versuch einer Inhaltsangabe ist viel zu ausführlich geraten. Im Grund wurde hier eher eine Nacherzählung geschrieben.

1. Streiche alles weniger Wichtige aus dem obigen Text durch.
2. Markiere die nicht durchgestrichenen Verben und wörtlichen Reden.
3. Forme aus deinem Sprachskelett einen neuen Text, der im Sinne einer Inhaltsangabe sachlich informierend sein soll, die indirekte Rede verwendet und im Präsens steht.

Lernzirkel Inhaltsangabe
Erbsensuppe mit Würstchen



Station 4

Wörtliche Reden oder Gedanken in Handlung
umformen

Manuela überflog die Tafel, die an der Wand hing. “Einmal Erbsensuppe”, sagte Manuela, als sie an der Reihe war. “Mit Wurst”, fügte sie noch schnell hinzu. Die Verkäuferin schob ihr eine Terrine über die Theke. “Vierfünfzig”, sagte sie, und Manuela kramte in ihrem Portmonee. Verdammt heiß, dachte sie, als sie mit einer Terrine in der einen und ihren beiden Plastiktüten in der anderen Hand zu einem freien Stehtisch zog. Eilig setzte sie das Gefäß ab. Dann stellte sie ihre Tüten unter den Tisch.

Aufgabe:

Fasst den Textabschnitt aus der Kurzgeschichte mit eigenen Worten zusammen.

Lernzirkel Inhaltsangabe
Erbsensuppe mit Würstchen



Station 5

Wichtige Gedanken in indirekter Rede
wiedergeben

Ganz schön frech, einfach meine Suppe zu essen.
Der ist sicher aus Afrika, wo viele Menschen hungern müssen.
Bestimmt verhalten sich dort alle so.
Dieser Schmarotzer hat Geld und isst meine Erbsensuppe.

Aufgabe:

Gebt Manuelas Gedanken in indirekter Rede wieder.

Lernzirkel Inhaltsangabe
Erbsensuppe mit Würstchen



Station 6

Informationsgefälle ausgleichen

Aufgabe:

Gehe von folgender Situation aus. Deine Mutter kennt die Geschichte aus ihrer Schulzeit, kann sich aber nicht mehr an das Ende erinnern.

Gebe den Inhalt der Kurzgeschichte ab dem Augenblick wieder, als die Protagonistin ihrem Gegenüber das Würstchen aus der Hand reißt und hineinbeißt.

Lernzirkel Inhaltsangabe

Erbsensuppe mit Würstchen



Station 7

Ein Fehlerbeispiel untersuchen

[...]

Ein Mädchen namens Manuela geht nach erfolgreichem Einkaufsbummel hungrig in das Kaufhausrestaurant. Dort stellt sie sich in die Reihe, überfliegt die Tafel, bestellt Erbsensuppe mit Würstchen, bezahlt und begibt sich zu einem freien Stehtisch. Da die Suppe noch zu heiß ist, geht sie auf Toilette. Als sie zurückkommt, aß ein dunkelhäutiger Mann ihre Erbsensuppe. Eine Unverschämtheit ist das, einfach meine Suppe zu essen, denkt sie. Manuela beobachtet ihn von der anderen Seite des Tisches. Sie glaubt, dass er sich vielleicht dadurch verunsichern lasse oder ein schlechtes Gewissen bekomme. Zu Manuelas Enttäuschung isst der Schwarze gelassen weiter. Sie glaubt, dass er bestimmt aus Afrika kommt, nicht gerade reich ist und großen Hunger hat. Da sieht sie aber plötzlich, dass er nach der Wurst griff. Schnell nimmt sie ihm diese weg und isst sie genüsslich auf. Der Mann lächelt, sagt jedoch kein Wort, steht auf und holt zwei Cola. Eine Cola gibt er ihr, die andere trinkt er selbst. Als er Zigaretten holt, sprang sie auf, um ihn zur Rede zu stellen. Da blieben ihre Blicke plötzlich am Nebentisch hängen. Auf ihm steht ihre Erbsensuppe, darunter lehnen ihre Einkaufstüten.

[...]

Aufgabe:

Analysiert die vorliegende Inhaltsangabe, indem ihr

- fehlerhafte Stellen markiert
- und den jeweiligen Fehler mit den folgenden Stichworten benennt:

überflüssige Information

keine indirekte Rede

fehlender Konjunktiv

nicht sachgemäßer Tempuswechsel

wörtlich aus Originaltext

nacherzählende Sprache

Lernzirkel Inhaltsangabe
Erbsensuppe mit Würstchen



Station 8

Einen Schluss verfassen

Aufgabe:

Schreibt einen passenden Schluss zur Inhaltsangabe.
Beginnt mit einem der folgenden Sätze:

*Die Kurzgeschichte hat mir gefallen /
hat mich nicht angesprochen, weil*

Die Kurzgeschichte zeigt uns / macht deutlich, dass